

THEMENTISCH 2

Kräfte bündeln Wie wir präventive und sozialraumbezogene Gesundheitsversorgung gestalten



Dr. Sibel Altin
AOK Rheinland/Hamburg

1. Wie sollte eine präventive sozialraumbezogene Gesundheitsversorgung aussehen in Bezug auf Versorgungsangebote, beteiligte Berufsgruppen und Zielgruppen?

- Gesundheitsversorgung und Sozialversorgung zusammenbringen und vernetzen
- ÖGD mitdenken und früh mit einbeziehen
- Bedarfsorientierte und flexible Angebote (Unterschiede in den jeweiligen Regionen, Bezirken, Quartieren berücksichtigen)
- Unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten bieten
- Aufgaben und Inhalte der beteiligten Berufsgruppen neu ausrichten (Delegation und Substitution ausbauen (Kompetenzen dazu aufbauen, „wer kann, der darf“))
- Potenziale der Digitalisierung nutzen
- Bevölkerung und beteiligte Akteure einbeziehen und mitnehmen

2. Was verhindert bzw. hemmt im deutschen Gesundheitswesen eine bessere Verzahnung von Sozial- und Gesundheitsversorgung?

- Intransparenz und Informationsdefizit → Awareness schaffen im Sozial- und Gesundheitswesen mit Bezug auf Prävention, vernetzte Versorgungsangebote, etc., Aufklärung der Bev. sowie Berufsgruppen, etc.
- Koordination muss an einer Stelle erfolgen, die unabhängig und für die Versicherten wahrnehmbar ist
- Qualifizierung von Lotsen (sowohl in Fragen der Gesundheits- als auch der Sozialversorgung)
- Verortung der Verantwortung ist häufig nicht eindeutig/Kompetenzgerangel/wer treibt das Thema voran und hat Entscheidungskompetenz
- Strikte Trennung der Sozialversicherungszweige
- Mangelhafte Digitalisierung

3. Welche Möglichkeiten haben wir bereits, um eine präventive sozialraumbezogene Gesundheitsversorgung zu gestalten und wie schaffen wir weitere Handlungsräume?

- Abbau der Informationsintransparenz
- Netzwerkmanagement
- Projektbasierte Lösungen: Verpflichtung zur Evaluation, hier muss ein koordinierter Austausch zu den Ergebnissen stattfinden (auf politischer Ebene, mit Blick auf dauerhafte Finanzierung innovativer Versorgungslösungen)
- Gesundheitskioske als Startpunkt nehmen (Kiosk als Kern, in die Fläche bringen und an die Bedürfnisse anpassen sowie um zusätzliche Versorgungsangebote ergänzen)
- Gesetzliche Rahmenbedingungen schaffen (bspw. für neue Gesundheitsberufe, etc.)

Zusammenfassung

- Erste Schritte sind getan
- Netzwerkmanagement bei einzelnen Leistungserbringenden noch ausbaufähig
- Mehr Transparenz zu bereits existierenden Angeboten schaffen
- Sozialräume breit denken (nicht in Kategorien Stadt/Land)
- Gemeinschaftliches Vorgehen notwendig (Sektorengrenzen überwinden)